

Pressemitteilung

„Die Biobewegung rüttelt an einem mächtigen System.“

Die Schweisfurth Stiftung feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Expert:innen und Publikum diskutieren über die Herausforderungen der regional-ökologischen Ernährungssysteme.

München/Glonn, 14. Mai 2025 – Die Schweisfurth Stiftung hat am 8. Mai mit 100 Gästen in den Herrmannsdorfer Landwerkstätten in der Nähe von München ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Gemeinsam mit Öko-Landwirt:innen sowie hochrangigen Vertreter:innen aus der Biobranche, Behörden, Verbänden, Wissenschaft, NGOs und dem Umweltschutz aus ganz Deutschland befasste sich die Stiftung intensiv mit der Zukunft einer nachhaltigen Ernährungswirtschaft, unter anderem in einer Podiumsdiskussion. Der Vorstand, Dr. Niels Kohlschütter, stellte zudem neue Projekte der Stiftung vor, wie das Organic Future Camp im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums.

Auf der Podiumsdiskussion im Zentrum der Veranstaltung diskutierten zwei Mitglieder des Kuratoriums der Schweisfurth Stiftung, Prof. Dr. Johanna Jacobi und Lena Jacobi, mit dem Publikum die gegenwärtigen Herausforderungen des ökologischen Landbaus – vom Rechtsruck über das Höfesterben bis hin zu Problemen junger Landwirt:innen, Land zu pachten oder zu kaufen. Prof. Dr. Johanna Jacobi forscht und lehrt an der ETH Zürich zur Agrarökologischen Transformation. Lena Jacobi ist Agrarwissenschaftlerin und seit Jahren in der jungen Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) ehrenamtlich aktiv.

Prof. Dr. Johanna Jacobi: „Überall auf der Welt gibt es Menschen, die sich für eine sozial gerechte, kleinbäuerliche Landwirtschaft einsetzen. Gleichzeitig gibt es eine extreme Machtkonzentration im Ernährungssystem. Die Biobewegung rüttelt an einem mächtigen, bestehenden System und hat deswegen mächtige Gegner. Gerade jetzt ist es wichtig, für unsere Werte weiter einzustehen – für Nachhaltigkeit, für Soziales, für Diversität. Um diese Werte erfolgreich zu verteidigen, müssen sich die Menschen, die etwas Positives verändern wollen, zusammentun und die Gegner überstimmen.“

Lena Jacobi: „Die landwirtschaftliche Transformation ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mich bewegt vor allem das Höfesterben, durch das gerade für die ländlichen Räume so wichtige soziale Orte verloren gehen. Mein Antrieb ist, eine bäuerliche Landwirtschaft mit vielen und vielfältigen statt wenigen großen Betrieben zu erhalten, beziehungsweise sogar neu aufzubauen, und vor allem jungen Landwirtinnen den Zugang zu Land und Kapital zu erleichtern. Es gibt eine große Geschlechterungerechtigkeit in der Landwirtschaft, verursacht durch eine immer noch traditionelle Vererbungspraxis. Nur elf Prozent der Betriebsleiter:innen in Deutschland sind Frauen.“

Organic Future Camp – ein Ideen-Festival für die Zukunft der Landwirtschaft

Im Rahmen der Feier präsentierte die Stiftung auch ihre aktuellen Projekte. So organisiert die Schweisfurth Stiftung unter anderem dieses Jahr zum ersten Mal im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums das Organic Future Camp. Im Rahmen der Öko-Feldtage vom 16. bis 18. Juni können sich junge Menschen zwischen 16 und 32 Jahren auf dem Camp aktiv über die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft austauschen und gemeinsam an

konkreten Zukunftsvisionen arbeiten. Seit 2021 hat die Schweisfurth Stiftung zudem die Trägerschaft für das Öko-Junglandwirt:innen-Netzwerk von der Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL) übernommen – ein Zusammenschluss von mehr als 2.500 jungen Menschen, die positive Veränderungen in der Landwirtschaft anstoßen und mitgestalten möchten.

Zur Schweisfurth Stiftung

Gegründet wurde die Stiftung 1985 von Karl Ludwig Schweisfurth (* 30. Juli 1930 in Herten; † 15. Februar 2020 in München). Als Erbe und Unternehmer hatte er nach dem 2. Weltkrieg Herta zum größten fleischverarbeitenden Unternehmen Europas entwickelt. 1984 verkaufte er den Konzern und gründete 1985 die Schweisfurth Stiftung als gemeinnützige Organisation, die sich für eine zukunftsfähige Land- und Lebensmittelwirtschaft einsetzt. In den letzten 40 Jahren hat die Stiftung mehr als 1.700 Projekte für mehr Tierwohl, eine regionale und ökologische Lebensmittelproduktion und für den Naturschutz gefördert oder selbst umgesetzt. Seit 2015 ist Anne Schweisfurth Kuratoriumsvorsitzende. Aktuell entwickelt die Stiftung gemeinsam mit Akteur:innen in Stadt und Land und gleichgesinnten Partnerorganisationen vor allem kooperative Projekte: Sie setzt sich unter anderem dafür ein, die kuhgebundene Kälberhaltung und die umweltschonende Weidehaltung auszuweiten. Gleichzeitig unterstützt sie junge Ökolandwirt:innen bei ihrer Vernetzung sowie Menschen und Initiativen, die vor Ort die ökologische und soziale Transformation voranbringen wollen.

Pressebilder:

Fotos von der Veranstaltung am 8. Mai in Glonn in den Herrmannsdorfer Landwerkstätten finden Sie unter: <https://schweisfurth-stiftung.de/stiftung/presse>

Bildinformation:

Podiumsveranstaltung beim 40-jährigen Jubiläum der Schweisfurth Stiftung.
V.l.n.r.: Prof. Dr. Johanna Jacobi, Dr. Tanja Busse, Lena Jacobi

Copyright:

Kay Blaschke

Pressekontakt:

Katharina Heuberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 089 / 179595-16
Mobil: 0175 / 87 55 192
KHeuberger@schweisfurth-stiftung.de

Schweisfurth Stiftung
Rupprechtstr. 25
80636 München
www.schweisfurth-stiftung.de
